



ORDENTLICHE EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Donnerstag, 13. Dezember 2018, 20.15 Uhr
In der Turnhalle Grossbühl**

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzählenden
2. Genehmigung von Schlussabrechnungen
 - 2.1 Notentlastung Sauberwasserleitung Kirchgasse
 - 2.2 Sanierung Wasserleitung Mühlestrasse
3. Kreditbewilligung Budget 2019 – Investitionsrechnung
 - Sanierung Wasserleitung Birsigstrasse CHF 223'000
4. Kreditbewilligungen Budget 2019 – Erfolgsrechnung
 - 4.1 Sanierung Kanalisation Birsigstrasse CHF 46'000
 - 4.2 Kanalisationsanschluss Pfarrhaus CHF 48'000
 - 4.3 Externe Beratung CHF 30'000
 - 4.4 Unterhalt Spielplatz Dorf CHF 33'000
5. Genehmigung Darlehen zur Sanierung des Gwidems CHF 50'000
6. Genehmigung Budget 2019 und Beschlussfassung über die Deckung des Finanzierungsfehlbetrages
Beschlussfassung über Festsetzung der Gebühren, der Hundesteuer und des Steuerfusses 2019
7. Verschiedenes

Begrüssung

Gemeindepräsidentin Karin Kälin richtet ein paar Worte an die Teilnehmenden und heisst sie herzlich zur diesjährigen Budgetgemeindeversammlung willkommen.

Eröffnung

Die Vorsitzende macht auf die Bedingungen aufmerksam. Stimmberechtigt ist, wer folgende drei Bedingungen erfüllt:

- wer das 18. Lebensjahr vollendet hat
- das schweizerische Bürgerrecht besitzt
- und in Rodersdorf seine Schriften hinterlegt hat.

Die Gäste werden gebeten an der Seite Platz zu nehmen.

Traktandenliste

Weiter stellt die Vorsitzende fest, dass die Einladung und die ergänzende Einladung zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung zusammen mit den Erläuterungen rechtzeitig zugestellt worden sind. Ebenfalls konnten auf der Gemeindeverwaltung in die notwendigen Unterlagen, während der vorgeschriebenen Auflagezeit, Einsicht genommen werden.

Beschluss

://: Die an alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde zugestellte und rektifizierte Traktandenliste wird stillschweigend gutgeheissen.

Traktandum 1

Wahl der Stimmzähler

Die Vorsitzende schlägt Stephan Auer und Beat Frank als Stimmzähler vor.

Beschluss

://: Die Genannten werden mit grossem Mehr ohne Gegenstimme gewählt.

Die Stimmzähler stellen die Anzahl der Stimmberechtigten fest. Es sind 72 Stimmberechtigte vertreten.

Traktandum 2

Genehmigung von Schlussabrechnungen

2.1 Notentlastung Sauberwasserleitung Kirchgasse

Bericht

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015 wurde ein Kredit in der Höhe von CHF 20'000 für das Projekt der Notentlastung Sauberwasserleitung an der Kirchgasse gutgeheissen. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Diese weisen nach definitivem Abschluss einen Mehraufwand von CHF 4'008.75 auf.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Kreditüberschreitung in der Höhe von CHF 4'008.75 zu genehmigen.

Eintreten

://: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Beschluss

Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kreditüberschreitung in der Höhe von CHF 4008.75.

2.2 Sanierung Wasserleitung Mühlestrasse

Bericht

Für die Planung der Sanierung der Wasserleitung an der Mühlestrasse wurde am 4. Dezember 2014 ein Planungskredit in der Höhe von CHF 27'000 bewilligt. In der Folge wurde an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2016 ein Ausführungskredit in der Höhe von CHF 115'000 bewilligt. Die Arbeiten an der Wasserleitung sind abgeschlossen und der gesamte Aufwand beträgt CHF 101'993.25. Der Kredit wird mit CHF 40'007 weniger beansprucht als Kredite bewilligt wurden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Abschlussrechnung im Betrag vom CHF 101'993.25 zu genehmigen und die Minderbeanspruchung in der Höhe von CHF 40'007 zur Kenntnis zu nehmen

Eintreten

://: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Beschluss

Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Abschlussrechnung im Betrag vom CHF 101'993.25 und nimmt die Minderbeanspruchung in der Höhe von CHF 40'007 zur Kenntnis.

Traktandum 3

Kreditbewilligungen Budget 2019 - Investitionskredit

Investitionskredit Sanierung Wasserleitung Birsigstrasse

Bericht

Die Wasserleitung in der Birsigstrasse ist in einem schlechten Zustand und führte aus diesem Grund in den letzten Jahren immer wieder zu Leitungsbrüchen. Der Ersatz dieser Leitung soll mittels dem Berstlining-Verfahren vorgenommen werden. Der Vorteil dieses Verfahrens besteht darin, dass die Strasse nur bei den Hausanschlüssen geöffnet werden muss und folglich die Kosten tief gehalten werden können.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Investitionskredit zur Sanierung der Wasserleitung in der Höhe von CHF 223'000 zu genehmigen.

Eintreten

://: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Ergänzung

Gemeinderat Ueli Hauser führt aus, dass im Jahr 2017 drei Leitungsbrüche in der Birsigstrasse vorgefallen sind und diese auf Teilstücken repariert wurden. Die Leitung wurde 1960 erstellt und besteht aus einem nicht mehr zeitgemässen Material. Die Länge der Leitung, welche saniert werden muss, beträgt etwa 230 m. Im Weiteren sollen zwei neue Hydranten installiert werden. Zum Zustand des Strassenausbaus erläutert *Gemeinderat Ueli Hauser*, dass bisher nur behelfsmässige Arbeiten vorgenommen wurden und sich die Strasse gesenkt hätte. Das Projekt zum Ausbau müsse zu einem späteren Zeitpunkt geplant und umgesetzt werden.

Beratung

Angelo Mele erkundigt sich nach der Nutzungsdauer der Wasserleitung.

Gemeinderat Ueli Hauser erklärt, dass die Nutzungsdauer 60-80 Jahre im Minimum beträgt. Die Materialien haben sich seit den 1960er Jahren verbessert.

Beschluss

Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Investitionskredit zur Sanierung der Wasserleitung in der Höhe von CHF 223'000.

Traktandum 4

Kreditbewilligungen Budget 2019 - Erfolgsrechnung

4.1 Sanierung Kanalisation Birsigstrasse

Bericht

Die Kanalisationsleitungen in der Birsigstrasse sind wie die Wasserleitung in einem schlechten Zustand. Anlässlich der Sanierung der Wasserleitung werden gleichzeitig die Kanalisationsleitungen saniert. Die Kosten belaufen sich auf CHF 46'000.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit zur Sanierung der Kanalisation in der Birsigstrasse in der Höhe von CHF 46'000 zu genehmigen.

Eintreten

://: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Ergänzung

Gemeinderat Ueli Hauser führt aus, dass die Sanierung der Wasserleitung wirklich notwendig ist und im gleichen Zug sollen ebenfalls die Kanalisationsleitungen der Birsigstrasse saniert werden.

Beratung

Gemeindepräsidentin Karin Kälin erklärt, dass die Sanierungskosten der Kanalisation in die Erfolgsrechnung aufgenommen werden, da die Kosten so nicht langfristig abgeschrieben werden müssen.

Beschluss

Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme wird beschlossen:

::: Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Kredit zur Sanierung der Kanalisation in der Birsigstrasse in der Höhe von CHF 46'000.

4.2 Kanalisationsanschluss Pfarrhaus

Bericht

Die röm.-kath. Kirchgemeinde wird das Pfarrhaus aus baulichen und gesetzlichen Gründen sanieren. Der Sanierungsbedarf ist sehr gross. Die Kirchgemeinde kann das Sanierungsprojekt nicht alleine stemmen und ist auf Unterstützung und Spenden angewiesen.

Der Kirchenrat wurde beim Gemeinderat mit der Bitte um finanzielle Beteiligung vorstellig. Das Pfarrhaus und die ganze Kirchenanlage sind wesentlicher Bestandteil des geschützten Rodersdorfer Dorfbildes von nationaler Bedeutung. Darum ist der Erhalt dieser Gebäude ein generationenübergreifendes Projekt.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich gewillt sich an dem Projekt zu beteiligen. Ein Teil des Projekts sieht den Neuanschluss der Kanalisation vor, da der derzeitige Anschluss der Pfarrhausabwässer über das Meteorwasser direkt in den Birsig führt. Ein solcher Anschluss ist nicht gesetzeskonform.

Im Sinne einer Unterstützung würde die Gemeinde den Anschluss ans Abwassernetz über die Spezialfinanzierung Abwasserkasse übernehmen und die Kirche in ihrem Sanierungsvorhaben in dieser Form unterstützen. Der Anschluss an das Abwassernetz kostet CHF 48'000.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit für den Kanalisationsanschluss des Pfarrhauses in der Höhe von CHF 48'000 zu genehmigen.

Eintreten

::: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Ergänzung

Gemeinderat Ueli Hauser führt aus, dass die Gemeinde die Kosten für den Anschluss vom Schachtanschluss des Pfarrhauses bis zum Kanalisationsanschluss in der Kirchgasse übernehmen würde. Dass das Pfarrhaus ein Kulturgut darstelle, welches es zu schützen gilt.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin erklärt, dass die Leitungen früher querfeldein gelegt wurden. Die Abnahme des Leitungsanschlusses wurde damals von der Gemeinde durchgeführt. Die neue Abwasserleitung soll auf dem kürzesten Weg in der Kirchgasse angeschlossen werden.

Beschluss

Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Kredit für den Kanalisationsanschluss des Pfarrhauses in der Höhe von CHF 48'000.

4.3 Externe Beratung (Organisationsentwicklung)

Bericht

Aufgrund von neuem Verwaltungspersonal und Anpassungen in den Abläufen, neuen Gesetzen und gestiegenen Ansprüchen, war es an der Zeit die aktuellen Strukturen zu überdenken. Infolge der Neuerungen und Veränderungen ist die Gemeindeverwaltung nicht mehr wie früher handhabbar. Es müssen neue Strukturen und Abläufe eingeführt werden. Zu diesem Zweck wurde Adrian Stocker eingestellt. Er hat langjährige Erfahrung und ist derzeit Geschäftsführer des Forum Schwarzbubenland. Aktuell wird z.B. das Archiv neu aufgebaut, da dieses ebenfalls nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Es ist angedacht weiterhin auf eine externe Beratung zurückzugreifen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit für die externe Beratung (Organisationsentwicklung) in der Höhe von CHF 30'000 zu genehmigen.

Eintreten

://: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Beratung

Andreas Caviezel erkundigt sich, ob der beantragte Betrag in der Höhe von CHF 30'000 abschliessend ist.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin führt aus, dass als Folge der neuen Verwaltungsstrukturen in gewissen Bereichen eine Professionalisierung möglich sei. Sollte man diesen Weg gehen, würden mittelfristig weitere Kosten hinzukommen.

Edgar Flükiger möchte wissen, ob eine Leistungsvereinbarung mit Herrn Adrian Stocker besteht.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin erklärt, dass eine Vereinbarung mit Adrian Stocker besteht und in dieser die Leistungen genau definiert werden. Mit dem beantragten Betrag in der Höhe von CHF 30'000 geht es primär um die Optimierung der derzeitigen Strukturen und der Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Archivierung.

Ulrich Gujer erkundigt sich, wie die Strategie bezüglich der externen Beratung und der Umstrukturierung der Verwaltung kommuniziert wird.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin informiert, dass in der Retraite im September zwei oder drei Modelle skizziert wurden, in welche Richtung man künftig gehen möchte. Insbesondere wurde über mögliche Führungsmodelle der Verwaltung diskutiert. Es wird sich abzeichnen in welche Richtung der Gemeinderat gehen möchte. Im Weiteren wird in gewissen Bereichen eine regionale Zusammenarbeit in Betracht gezogen. Zudem wäre eine Zusammenarbeit mit zwei oder drei Gemeinden im Bauwesen z.B. durch die Anstellung eines gemeinsamen Bauverwalters denkbar.

Beschluss

Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Kredit zur externen Beratung (Organisationsentwicklung) in der Höhe von CHF 30'000.

4.4 Unterhalt Spielplatz Dorf

Bericht

Die Pergola wurde bei der Sanierung des Spielplatzes vor knapp 10 Jahren belassen und muss nun erneuert werden, da das Holz marod ist. Zudem fallen kleinere Unterhaltsarbeiten an. Der Spielplatz wird mit einem Wasseranschluss sowie einem Sonnensegel für den Sandkasten ausgestattet. Die Kosten belaufen sich auf CHF 33'000.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit für den Unterhalt Spielplatz Dorf in der Höhe von CHF 33'000 zu genehmigen.

Eintreten

://: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Ergänzung

Gemeinderätin Sonja Seeholzer ergänzt, dass die alte Pergola 30 Jahre lang gehalten hat. Das Pflanzenbeet total zerfallen ist, die Bahnschwellen auseinandergefallen sind und nun ersetzt werden sollen. Zudem ist der Boden im Laufe der Zeit uneben geworden. Im Zuge der Unterhaltsarbeiten, soll der Boden ausgeebnet werden. Die Kieselsteine sollen entfernt werden und durch Holzschnitzel ersetzt werden. Bis anhin war die Anlage zu wenig beschattet. Aus diesem Grund sollen zwei Sonnensegel montiert werden. Für den Betrag von CHF 4'000 bis CHF 5'000 besteht die Möglichkeit einen Wasseranschluss zu installieren. So können alle Bedürfnisse abgedeckt werden.

Beratung

Alessia Crociani erkundigt sich, welche Pflanzen auf dem Areal des Kindergartens gepflanzt werden sollen und merkt an, dass es giftige Pflanze gibt, welche für Kinder sehr gefährlich werden können.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin versichert, dass keine giftigen Pflanzen auf den öffentlichen Spielplätzen vorhanden sind. Beim Schulhaus Grossbühl wurden durch den Leiter Technischen Dienst David Affolter bereits alle Schwarzdornbüsche entfernt.

Andreas Caviezel möchte wissen, weshalb bei einem Kinderspielplatz ein Wasseranschluss benötigt wird.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin führt aus, dass ein Wasseranschluss seit Jahren ein Anliegen ist. Die Kinder spielen gerne mit Wasser. Es zudem gefährlich ist, wenn die Kinder den Fussgängerstreifen an der Kantonsstrasse überqueren müssen, um am Brunnen Wasser zu holen.

Gemeinderätin Sonja Seeholzer fügt an, dass im Vorfeld die Bedürfnisse abgeklärt wurden und die geplanten Massnahmen verhältnismässig sind.

Beschluss

Mit grossem Mehr und einer Gegenstimme wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Kredit für den Unterhalt Spielplatz Dorf in der Höhe von CHF 33'000.

Traktandum 5

Genehmigung eines Darlehens in der Höhe von CHF 50'000 für die Sanierung des Gwidem Hauses

Bericht

1659 baute Marx Aeschi, der damalige Pfarrer von Rodersdorf, das Haus an der Biedertalstrasse 1 (GB 305) vollständig um. Das Gwidemhaus hat eine gewölbte steinerne Kellertüre und profilierte Fenstergewände. Das Tor der Tenne ist mit der Jahreszahl 1660 datiert. Seit 1948 steht die Liegenschaft unter kantonalem Denkmalschutz und wurde durch den Regierungsrat als geschützte Baute eingestuft.

Marx Aeschi setzte für die Liegenschaft eine spezielle Rechtsform ein, ein sog. Fideikommiss. Unabhängig von einer möglichen Änderung dieser Rechtsform wird nun die dringende Aussenanierung vorgenommen. Der grösste Teil der Sanierung betrifft die Dachsanierung und die Spenglerarbeiten. Es werden zudem Verputz- und Malerarbeiten sowie Sanierungsarbeiten an Fenster und Türen vorgenommen.

Aufgrund dieser speziellen rechtlichen Ausgangslage ist es nicht möglich, für die Finanzierung baulicher Massnahmen eine Hypothek aufzunehmen. Für die Sanierung muss deshalb vermehrt auf anderweitige Unterstützung gesetzt werden.

Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf CHF 280'000.-. Der voraussichtliche Kantonsbeitrag an die Sanierungsmassnahmen beläuft sich auf maximal CHF 84'142.- (31.5%). Der voraussichtliche Bundesbeitrag beläuft sich auf maximal CHF 60'101.- (22.5%). Weitere Beiträge und die Eigenfinanzierung durch den Fideikommissinhaber belaufen sich auf CHF 115'757.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. September 2018 beschlossen, das Bauvorhaben mit einem Darlehen in der Höhe von CHF 50'000 mit einer maximalen Laufzeit von 5 Jahren zu unterstützen. Das Darlehen ist an den Referenzzinssatz für Mietzinse gekoppelt. Wird das Fideikommiss früher aufgelöst, so wird das Darlehen sofort rückzahlbar.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, ein Darlehen in der Höhe von CHF 50'000 mit einer maximalen Laufzeit von 5 Jahren und der Koppelung an den Referenzzinssatz der Mietzinse, zu genehmigen. Bei Auflösung des Fideikommiss wird das Darlehen sofort rückzahlbar.

Eintreten

://: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Ergänzung

Gemeindepräsidentin Karin Kälin ergänzt, dass der Inhaber des Fideikommiss seit längerer Zeit versucht, diese Rechtssituation zu lösen. Es sind verschiedene Ämter im Kanton an der Auflösung des Fideikommiss involviert.

Beratung

Thomas Frank erkundigt sich, ob die Bonität des Fideikommissinhabers geklärt wurde.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin bejaht dies.

Angelo Mele möchte wissen, ob eine Finanzierung bei Auflösung des Fideikommiss gewährt werden würde.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin bejaht auch dies.

Beschluss

Mit grossem Mehr mit einer Gegenstimme wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt ein Darlehen in der Höhe von CHF 50'000 mit einer maximalen Laufzeit von 5 Jahren und der Koppelung an den Referenzzinssatz der Mietzinse, zu genehmigen. Bei Auflösung des Fideikommiss wird das Darlehen sofort rückzahlbar.

Traktandum 6

Genehmigung Budget 2019 und Beschlussfassung über die Deckung des Finanzierungsfehlbetrages

Beschlussfassung über Festsetzung der Gebühren, der Hundesteuer und des Steuerfusses 2019

Eintreten

://: Es wird stillschweigend Eintreten beschlossen.

Beratung

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

Der budgetierte Nettoaufwand 2019 beträgt CHF 744'840 gegenüber CHF 650'865 im Budget 2018. Der Anstieg beim Aufwand resultiert aus der externen Beratung bezüglich der Reorganisation der Verwaltung von CHF 30'000, sowie des temporären zusätzlichen Arbeitseinsatzes des Verwaltungspersonals während der Einarbeitungszeit.

Verwaltungsliegenschaften, Schulhaus Dorf

Es fallen im Hauptraum des Kindergartens Renovationsarbeiten an, welche erledigt werden müssen. Die Wände wurden schon lange nicht mehr gestrichen, die Küchenecke ist alt und nicht mehr funktionstüchtig, Steckdosen fehlen, Teile des Bodens müssen ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf CHF 9'600.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der budgetierte Nettoaufwand 2019 beträgt CHF 82'030 gegenüber CHF 82'505 im Vorjahresbudget.

2 Bildung

Unsere Nettoaufwendungen im Bereich Bildung sind auf CHF 2'612'165 veranschlagt gegenüber CHF 2'515'823 im Budget des Vorjahres.

Zweckverband Schulen Leimental (ZSL)

Die für 2019 budgetierten Ausgaben, die der ZSL zu verantworten hat, bleiben konstant im Vergleich zum Vorjahr (-0.1%). Der Nettoaufwand steigt um 0.9%, weil die Gesamtarbeitsvertragskommission (GAVKO) des Kantons eine Lohnerhöhung von 1% beschlossen hat. Fluktuationen in der Bevölkerungszahl und Schülerzahl zwischen den Gemeinden des Zweckverbandes sind massgeblich an den Änderungen der Kosten beteiligt. Kosten für Rodersdorf: CHF 1'844'902.

Der ZSL Vorstand wird ein Konzept zur betreuten Einlaufzeit von 8h bis 8h30 erarbeiten, welches an der Delegiertenversammlung 2019 traktandiert wird. Die Einlaufzeit könnte bei Annahme im August 2019 in Kraft treten. Kosten für Rodersdorf: CHF 6'000 von August bis Dezember 2019.

Musikschule (MUSOL)

Die für 2019 budgetierten Ausgaben der MUSOL bleiben konstant im Vergleich zum Vorjahr (-0.7%). Höhere Schülerzahlen und Unterrichtsstunden in Rodersdorf erklären die höheren Kosten im Vergleich zu 2018. Kosten für Rodersdorf: CHF 136'465.

Schulhaus Grossbühl: Unterhalt Boden im Vereinslokal

Das Vereinslokal wird von der Spielgruppe und von Erst- und Zweitklässler für den Musik- und Bewegungskurs benützt. Der Boden ist zurzeit aus Beton. Um den Tanz- und Musikunterricht zu ermöglichen und die Akustik zu verbessern, möchten wir einen natürlichen Korkboden einbauen lassen. Die Kosten belaufen sich auf CHF 10'000.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der budgetierte Nettoaufwand 2019 beträgt CHF 127'600 gegenüber CHF 89'900 im Vorjahresbudget. Der höhere Aufwand resultiert aus den Beiträgen an die vorgeschriebenen gestalterischen Elemente des Denkmalschutzes in der Höhe von CHF 10'000.

Konrad Knüsel stellt den **Antrag** den Betrag an die vorgeschriebenen gestalterischen Elemente des Denkmalschutzes auf CHF 20'000 zu erhöhen. Das denkmalgeschützte Pfarrhaus ist ein wichtiger Teil des Dorfbildes. Das Pfarrhaus verfügt über einen schönen Saal, welcher von der Bevölkerung genutzt werden kann. Das Pfarrhaus ist denkmalgeschützt.

Maya Rechsteiner bittet die Anwesenden den Antrag zu unterstützen. Der Saal des Pfarrhauses ist schön und würde sich der Bevölkerung öffnen. In das Haus sollen Familien einziehen. Die Kirche ist die Visitenkarte des Dorfes. Zudem ist im räumlichen Leitbild das Ziel enthalten, dass das Zentrum belebt werden soll.

Peter Steiger ergänzt, dass die vorgesehenen CHF 10'000 nur für die Sanierung der Fassade gedacht sind. Die zusätzlichen CHF 10'000 wären ein Betrag, der für die Sanierung des Hausinneren genutzt werden könnte.

Max Eichenberger merkt an, dass die Kirche einen hohen historischen Wert hat und der Kanton das Haus unter Denkmalschutz gestellt hat. Die Kirche ist etwas wunderschönes, aber der Denkmalschutz stellt auch eine gewisse Last dar, da man nur in einem gewissen Rahmen sanieren darf. Aus diesem Grund sollte die Gemeinde das Projekt auch unterstützen.

Beschluss

Mit grossem Mehr mit fünf Gegenstimmen wird beschlossen:

:// Die Gemeindeversammlung genehmigt die Erhöhung des Betrages an die vorgeschriebenen gestalterischen Elemente des Denkmalschutzes auf gesamthaft CHF 20'000.

JASOL

Die Kosten der Jugendarbeit werden ab dem nächsten Jahr nach einem neuen Verteilsystem auf die Gemeinden des Solothurnischen Leimentals verteilt. Neu werden die Kosten anhand der Einwohnerzahl jeder Gemeinde errechnet. Dies bedeutet für Rodersdorf, dass sich die Kosten senken. Die Leistungen der Jugendarbeit werden dagegen gleichwertig weitergeführt. Da nun aber auch die Stelle der Jugendarbeiterin in Ausbildung von allen Gemeinden getragen wird, werden die Kosten für die gesamte Jugendarbeit auf ähnlichem Niveau sein, wie in den Vorjahren.

4 Gesundheit

Der budgetierte Nettoaufwand 2019 beträgt CHF 185'620 gegenüber CHF 182'300 im Vorjahresbudget.

5 Soziale Sicherheit

Der budgetierte Nettoaufwand 2019 beträgt CHF 1'205'209 gegenüber CHF 1'095'529 im Budget 2018. Die Budgetveränderungen im Bereich Asylwesen zu den Vorjahren sind auf den Leistungsvertrag der Gemeinde Rodersdorf mit der Sozialregion Dorneck zurückzuführen, der seit diesem Jahr rechtskräftig ist. Die administrativen Aufgaben im Bereich Asylwesen werden nun von der Sozialregion übernommen. Die Betreuung Asylsuchender ist weiterhin Aufgabe der Gemeinde.

6 Verkehr

Der budgetierte Nettoaufwand 2019 beträgt CHF 361'507 gegenüber 314'880 im Vorjahresbudget.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Der budgetierte Nettoaufwand beträgt CHF 120'920 gegenüber CHF 135'610 im Vorjahresbudget.

Wasserrechnung / Spezialfinanzierung (SF)

Die an der Einwohnergemeindeversammlung beschlossene Erhöhung der Wassergebühren führt zu einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 45'760.

Andreas Caviezel erkundigt sich, ob der Wasserbezug von Biederthal normal ist.

Gertrud Oser merkt an, dass seit mehreren Jahrzehnten Wasser von Biederthal bezogen wurde.

Gemeinderat Ueli Hauser ergänzt, dass ja ein Drittel von Biederthal, von der WHL und der eigenen Quelle (Kipfmatt) bezogen wird. Da derzeit von der Kipfmattquelle kein Wasser bezogen werden kann, erhöht sich der Wasserbezug von Biederthal und der WHL.

Abwasserrechnung / Spezialfinanzierung (SF)

Geplante Sanierungen an der Abwasserleitung in der Birsigstrasse sowie dem Kanalisationsanschluss des Pfarrhauses führen zu einem budgetierten Aufwandüberschuss in der Abwasserrechnung von CHF 83'535.

Rosmarie Eichenberger merkt an, dass im Rahmen des Vernetzungsprojektes für Pflanzmaterial für Landwirtschaft bisher CHF 1'500 im Budget enthalten waren. Dieser Betrag wurde gekürzt. Dieser Umstand ist schade, da ein gewisser Spielraum für die Ersatzpflanzungen vorhanden sein muss. Im Weiteren ist im Landwirtschaftskonzept das zur Verfügungstellen von Pflanzmaterial für Landwirtschaft enthalten.

Rosmarie Eichenberger stellt den **Antrag** den Betrag für das Pflanzmaterial für Landwirtschaft auf 1500 zu erhöhen.

Beschluss

Mit grossem Mehr mit sechs Gegenstimmen wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Erhöhung des Betrages für das Pflanzmaterial für Landwirtschaft auf gesamthaft CHF 1'500.

Willy Schaad erkundigt sich, wer die Neophyten-Bekämpfung durchführt und ob man dies nicht in Fronarbeit durchführen könne. Im Weiteren soll abgeklärt werden, wer genau die Neophyten-Bekämpfung durchführt.

Konrad Knüsel erklärt, dass ein Projekt in Zusammenarbeit Lukas Merkelbach existiert, welches über das ganze Leimental die Neophyten bekämpft. Das Projekt läuft nächstes Jahr weiter.

Abfallbeseitigung / Spezialfinanzierung (SF)

Die an der Einwohnergemeindeversammlung zu beschliessende Erhöhung der Kehrichtgebühren der Familiengartenparzellen auf CHF 60, führt zu einem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 515.

8 Volkswirtschaft

Der budgetierte Nettoaufwand 2019 beträgt CHF 20'400 gegenüber CHF 27'520 im Vorjahresbudget.

Andreas Caviezel möchte wissen, weshalb die Gemeinde einen Beitrag an den Unterhalt des Duftgartens und einen Beitrag an den Verein des Duftgartens, jeweils in der Höhe von CHF 500 ausrichtet.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin führt aus, dass der Verein Duftgarten den normalen Vereinsbeitrag erhält. Der zusätzliche Betrag dient zur Unterstützung bei der Abfallbeseitigung, da der Garten oft verunreinigt wird. Der Garten dient auch als Visitenkarte von Rodersdorf, insbesondere für die Nutzer der BLT.

Max Eichenberger ergänzt, dass ein Abkommen mit der BLT für den Unterhalt besteht. Zudem kommt die Gemeinde mit den CHF 500 für den Unterhalt günstig weg.

Peter Steiger erklärt, dass der Verein Duftgarten ein Budget von CHF 6'000 hat. Der Betrag von CHF 4'000 wird durch Privatpersonen aufgebracht. Die BLT beteiligt sich mit dem Betrag von CHF 1'000 unter der Bedingung, dass die Gemeinde sich auch beteiligt.

Andreas Caviezel stellt den **Antrag** den Beitrag an den Unterhalt Duftgarten in der Höhe von CHF 500.- zu streichen.

Beschluss

Mit grossem Mehr wird beschlossen:

://: Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag auf Streichung des Beitrages an den Unterhalt Duftgarten in der Höhe von CHF 500 mit grossem Mehr ab.

9 Finanzen und Steuern

Der Einkommenssteuerertrag für natürliche Personen wird für 2019 in der Höhe von CHF 4'200'000 budgetiert basierend auf einem Gemeindesteuersatz von 125%.

Unsere Gemeinde wird 2019 aus dem Finanzausgleichsfonds einen Kantonsbeitrag von CHF 22'000 erhalten.

Die planmässigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen CHF 505'005.
Die planmässigen Abschreibungen in den Spezialfinanzierungen Wasser beträgt CHF 48'750.

In der Spezialfinanzierung Abwasser konnte im Jahr 2017 das gesamte Vermögen abgeschrieben werden, somit ist für 2019 keine Abschreibung budgetiert.

Es resultiert damit ein budgetierter Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung für das Jahr 2019 von CHF 536'496.

Ergänzende Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Anlagekosten ZSL

Die OZL-Sanitäranlagen im EG sind über 40 Jahre alt und in einem sehr schlechten Zustand. Die Sanierung dient der Werterhaltung und wird die Hygiene erhöhen. Die Storen im Neubau werden ersetzt. Mehr als 30% sind defekt und können die Schulräume nicht mehr abdunkeln. Die Investitionskosten für Rodersdorf betragen CHF 73'603.

Umgebungsgestaltung Grossbühl

Der Raum soll Begegnungsraum für Jung und Alt werden und die Erstellung erfolgt partizipativ mit den Anspruchsgruppen und freiwilligen Personen aus der Bevölkerung. Um das Projekt professionell zu begleiten und zu planen, ist ein Planungskredit von CHF 20'000 vorgesehen, davon sind Ausgaben von CHF 17'000 im Jahr 2019 budgetiert.

Verkehr:

Andreas Caviezel erkundigt sich, weshalb der Bau der Birkenstrasse solange gedauert hat und wo die Probleme lagen. Zudem möchte er wissen, ob die Baukosten ausweisbar sind.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin führt aus, dass die Strasse fertig gestellt ist. Im Jahr 2019 sollten keine zusätzlichen Kosten entstehen. Die Gemeinde wird eine Schlussabrechnung erstellen, welche vermutlich am 13. Juni 2019 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden wird. Es bestanden unterschiedliche rechtliche Probleme und nach Abschluss dieser Verfahren hatte das Bauunternehmen nicht sofort Zeit, um die Strasse fertigzustellen.

Ruth O'Leary möchte wissen, wo der Fussweg Aegerten- / Leimenstrasse genau hindurchführt.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin merkt an, dass der Weg neben dem Altermatthof vorbeiführt und von der Aegertenstrasse in die Leimenstrasse führt.

GEP ausserhalb der Bauzone

In Rodersdorf gibt es mehrere Liegenschaften ausserhalb der Bauzone, die nicht ans Kanalisationsnetz angeschlossen sind. Der Kanton schreibt vor, dass Landwirtschaftsbetriebe, die nicht mehr als acht DGVE (Düngergrossvieheinheiten) besitzen, eine Kleinkläranlage oder einen Anschluss ans Kanalisationsnetz benötigen. Für das Generelle Entwässerungsprojekt (GEP) ausserhalb der Bauzone ist ein Planungskredit in der Höhe von CHF 14'000 vorgesehen.

Herbert Brandt erkundigt sich, weshalb die Umsetzung von Strassenprojekten nach bewilligten Planungskrediten so lange dauern.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin führt aus, dass der Kanton die Aufstellung einer Mehrjahresplanung für Sanierung der Strassen verlangte. Es wurden viele Projekte gleichzeitig aufgenommen. Einige Projekte sind jetzt soweit, dass sie umgesetzt werden können und die jeweiligen Planungskredite beansprucht werden können.

Anträge des Gemeinderats

1. Der Gemeinderat beantragt, die Grundgebühr Wasser auf CHF -.60 / m² ZGF zu belassen.

2. Der Gemeinderat beantragt, die Verbrauchsgebühr Wasser auf CHF 3.25 / m³ zu belassen.
3. Der Gemeinderat beantragt, die Grundgebühr Abwasser auf CHF -.50 / m² ZGF zu belassen.
4. Der Gemeinderat beantragt, die Verbrauchsgebühr Abwasser auf CHF 1.90 / m³ zu belassen.
5. Der Gemeinderat beantragt, die Kehrrechtgebühr für Haushalte auf CHF 80.-- / Haushalt und für den Familiengärtnerverein auf **neu** CHF 60.-- / Familiengartenparzelle **zu erhöhen.** (bisher CHF 40.-)
6. Der Gemeinderat beantragt, die Miete der Wasseruhren wie folgt festzulegen:

Normaluhren	unverändert: CHF	15.--	
Spezialuhren	unverändert: CHF	30.--	
Spezialuhr FGV	unverändert: CHF	100.--	(Familiengärtnerverein)
7. Der Gemeinderat beantragt, die Hundesteuer wie folgt festzulegen:
 1. Hund unverändert: CHF 120.--
 2. Hund und ff. unverändert: CHF 150.-- / pro Hund
8. Der Gemeinderat beantragt, die Feuerwehersatzabgabe 2019 wie folgt festzulegen:

Steuerfuss	unverändert: 10%	der einfachen Staatssteuer
------------	------------------	----------------------------
9. Der Gemeinderat beantragt, den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2019 wie folgt festzulegen: unverändert 125% der einfachen Staatssteuer
10. Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 525'996 zu genehmigen.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

Beschlüsse

1. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, die Grundgebühr Wasser auf CHF -.60 / m² ZGF zu belassen.
2. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, die Verbrauchsgebühr Wasser auf CHF 3.25 / m³ zu belassen.
3. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, die Grundgebühr Abwasser auf CHF -.50 / m² ZGF zu belassen.
4. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, die Verbrauchsgebühr Abwasser auf CHF 1.90 / m³ zu belassen.
5. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, die Kehrrechtgebühr für Haushalte auf CHF 80.-- / Haushalt und für den Familiengärtnerverein auf **neu** CHF 60.-- / Familiengartenparzelle **zu erhöhen.** (bisher CHF 40.-)

Samuel Jenzer erkundigt sich, aus welchem Grund die Kehrichtgebühr für Familiengärten erhöht werden soll.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin erklärt, dass bei den Familiengärten grosse Mengen an Grünabfällen anfallen und die Gemeinde die Kosten für die Grüngutmulden trägt. Mit der Erhöhung der Kehrichtgebühren werden diese Kosten nach dem Verursacherprinzip abgewälzt und man einer Kostendeckung näherkommt.

6. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, die Miete der Wasseruhren wie folgt festzulegen:

Normaluhren	unverändert: CHF	15.--	
Spezialuhren	unverändert: CHF	30.--	
Spezialuhr FGV	unverändert: CHF	100.--	(Familiengärtnerverein)

7. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme die Hundesteuer wie folgt festzulegen:

1. Hund	unverändert: CHF	120.--
2. Hund und ff.	unverändert: CHF	150.-- / pro Hund

8. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, die Feuerwehersatzabgabe 2019 wie folgt festzulegen:

Steuerfuss	unverändert: 10%	der einfachen Staatssteuer
------------	------------------	----------------------------

9. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2019 wie folgt festzulegen:

Steuerfuss	unverändert 125%	der einfachen Staatssteuer
------------	------------------	----------------------------

10. Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich ohne Gegenstimme, das Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 536'496 zu genehmigen.

Traktandum 7

Verschiedenes

Konrad Knüsel, bedankt sich für das Wohlwollen der Anwesenden und wird das Ergebnis dem Kirchenrat mitteilen.

Gemeindepräsidentin Karin Kälin erklärt, dass auf der Gemeindeverwaltung vieles neu organisiert wurde. Getrud Oser stand immer mit Rat und Tat zur Seite. Aus diesem Grund möchte sie sich herzlich bedanken und übergibt einen Blumenstrauss. Im Weiteren hat die Gemeinde Rodersdorf mit Silena Wellinger ein Jungtalent für die Finanzen gefunden. Sie wird derzeit noch durch Getrud Oser eingeführt. Auch ihr gilt der Dank und auch ihr wird ein Blumenstrauss übergeben.

Zudem stellte es ein Novum dar, dass die Finanzverwalterinnen durch die Budgetversammlung geführt haben.

Im Weiteren bedankt sich *Gemeindepräsidentin Karin Kälin* bei Niklaus Studer und Iris Renz von der JASOL für das zur Verfügung stellen des Equipments für die heutige Gemeindeversammlung.

Mit dem Dank für die Teilnahme und herzlichen Festtagsgrüssen schliesst die Vorsitzende um 22.15 Uhr.

Fürs Protokoll:

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber



Dr. Karin Kälin Neuner-Jehle

Marc Oberli

Genehmigt an der Gemeinderatssitzung vom **24. Januar 2019** Geschäfts-Nr. **5**